

Die Kunst der russischen Miniatur Lackmalerei, hervorgegangen aus der alten Kirchen-Malkunst, ist relativ jung. Erst in der Folge der Revolution von 1917, die die religiösen Bande mindestens für eine lange Zeit zerbrach, waren die Maler gezwungen, sich neue Betätigungsfelder zu suchen. Sie fanden sie in der Darstellung der Folklore und der Märchen- und Sagenwelt. In der Ausstellung werden zahlreiche Arbeiten aus den vier bedeutendsten Schulen dieser Kunst, die nach den Orten benannt sind, in denen die Maler wohnen, Palech, Choluj, Fedoskino und Mstera, zu sehen sein. Leider ist in letzter Zeit, wohl verursacht durch den Wegfall der strikten staatlichen Kontrollen und Produktionsbegrenzung, häufig eine Qualitätsverschlechterung bei den neueren Arbeiten zu beobachten. Möglicherweise war dieser Art der Malerei eine nur kurze Lebenszeit beschieden und der Abgang vollzieht sich vor unseren Augen.



